



X. Ideenwettbewerb des „GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN“

„Grundrechte für alle, die in Hannover leben!“

Folgende Projektanträge schlägt die Jury des GESELLSCHAFTSFONDS
ZUSAMMENLEBEN zur Förderung vor:

Projektname GFZ 1003	anGGmalt! Mit Pinsel, Farbe und Fußball für einen gemeinsamen Wertekanon
TrägerIn / Verantwortliche	Fußballprojekt Hannover
Projektbeschreibung	<p>In diesem Projekt setzt sich eine sehr heterogene Gruppe in den ersten Workshops mit den für sie wichtigen Werten einer Gesellschaft auseinander. Die Zielgruppe umfasst geflüchtete Jugendliche, Schüler*innen eines Gymnasiums, Schüler*innen einer Grundschule und Lehramtsstudent*innen der Leibniz Universität. In den anschließenden Kunstworkshops wird dann die Umzäunung eines Soccercourts, (der aus Eigenmitteln bereits angeschafft wurde) bunt zum Themenbereich des Ideenwettbewerbs gestaltet. Das Projekt schließt ab mit einem interkulturellen Fußball-Turnier im frisch bemalten Court. Der Court wird zudem bei städtischen Veranstaltungen wie „Kicken gegen Vorurteile“ oder „Internationaler Hannover-Cup“ aufgebaut.</p> <p>Das Projekt will generationsübergreifend und im peer-to-peer-System die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund fördern.</p> <p>Die Projektlaufzeit beträgt 21 Monate.</p>
Begründung	<p>Die GFZ-Jury begrüßt die aktive Beteiligung zahlreicher Schüler*innen, Migrant*innen und Geflüchteter an dem gemeinsamen Prozess der Entstehung eines Soccercourts. Sie befürwortet den peer-to-peer-Ansatz, bei dem sich die junge Generation auf künstlerische Weise mit den wichtigsten Werten einer Gesellschaft auseinandersetzen wird.</p> <p>Die geplante Nachhaltigkeit dieses Projektes und die durch den Antragsteller bereits aufgebauten Kooperationen werden von der Jury besonders anerkannt.</p>
Förderungssumme	11.322,00 €

Projektname GFZ 1009	Spielend zu unseren Grundrechten
TrägerIn / Verantwortliche	Johannes-Kepler-Realschule Hannover
Projektbeschreibung	<p>Dieses Präventionsprojekt zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern angemessene Strategien der Konfliktbearbeitung und -bewältigung zu vermitteln. Die Schule hat den Eindruck gewonnen, dass eine zunehmend größer werdende Schülergruppe Schwierigkeiten im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung hat und ein geringes Werte- und Regelverständnis in der Schule zeigt. Dieses führt häufig zu Konflikten, die zum Teil auch gewaltgeprägt sind. Mit zwei Klassen werden im Rahmen des Projektes exemplarisch 3-Tages-Trainings durchgeführt. Methodisch arbeitet das Projekt mit Teambildungsübungen und dem Ansatz des Forumtheaters. Das Konzept soll in einer anschließenden Multiplikator*innenfortbildung sowohl dem Lehrerkollegium der Johannes-Kepler-Realschule, der Peter-Ustinov-Schule als auch den Stadtteilakteur*innen des Stadtteilzentrums Ricklingen zugänglich gemacht werden.</p> <p>Die Projektlaufzeit beträgt 10 Monate.</p>
Begründung	<p>Die Jury des Gesellschaftsfonds Zusammenleben setzt sich für dieses Projektvorhaben ein, weil es in einer Schule mit einer sehr heterogenen Schülerschaft und einem sehr hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund umgesetzt wird.</p> <p>Die Grundrechte als Grundlage für das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft stehen als Thema im Mittelpunkt der geplanten Klassentrainings.</p> <p>Die Jury begrüßt insbesondere, dass diese Projektphase auch für eine Multiplikator*innenfortbildung genutzt wird und das Thema zukünftig im schulischen Alltag integriert bleibt.</p>
Förderungssumme	8.060,00 €

Projektname GFZ 1011	Biografisches Theater
TrägerIn / Verantwortliche	IGS Büssingweg
Projektbeschreibung	<p>Biografien der Schüler*innen, die an diesem theaterpädagogischen Projekt teilnehmen, sind Ausgangspunkt und Impulsgeber für die Auseinandersetzung mit den Grundrechten. Ein eigenes Theaterstück wird erarbeitet, bei dem das Hauptaugenmerk auf den Wünschen, Träumen und Zukunftsvisionen der Jugendlichen liegt.</p> <p>Das Projekt zielt ab auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Sensibilisierung für das Thema Grundrechte über die Theaterarbeit • die Steigerung des Gemeinschaftsgefühls in einer sehr heterogenen Schülerschaft

	<ul style="list-style-type: none"> • das Kennenlernen außerschulischer Lernorte und Berufsfelder rund um das Theater • die Förderung persönlichkeitsbildender Elemente <p>Die Zielgruppe setzt sich zusammen aus 15 - 20 Schüler*innen, die Gruppe wird jahrgangsübergreifend und inklusiv vorrangig aus der neu gegründeten Oberstufe zusammengesetzt.</p> <p>Die Projektlaufzeit beträgt 5 Monate.</p>
Begründung	<p>Die GFZ-Jury befürwortet dieses schulische Projekt zur (Selbst-) Aktivierung von jungen Menschen, die bereit sind, sich künstlerisch und intensiv mit Themen wie Grundrechte in einer Gemeinschaft, eigene Biografie, Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme zu befassen.</p> <p>Auch in diesem Projekt spielt der peer-to-peer-Ansatz eine wesentliche Rolle. Für die stark heterogen zusammengesetzte Schülerschaft (mit einem Anteil von ca. 70% mit Migrationshintergrund) bildet er eine sehr gute Form von Wissensvermittlung unter den Gleichaltrigen.</p>
Förderungssumme	4.600,00 €

Projektname GFZ 1012	Kenn dein Recht!
TrägerIn / Verantwortliche	gEMmiDe e.V.
Projektbeschreibung	<p>Bürgerschaftlich Engagierte aus Hannover mit und ohne Migrationshintergrund und Neuzugewanderte lernen an konkreten Beispielen in diesem Projekt Art.1, Abs.1; Art.3, Abs. 2 und 3 sowie Art. 5 des Grundgesetzes kennen. Wöchentliche Treffen der Teilnehmenden dienen der Auseinandersetzung mit der Thematik. Darüber hinaus ist u.a. der Besuch folgender Lernorte geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedenkstätten Ahlem und Bergen-Belsen • Partizipationsmöglichkeit zu den Vorbereitungen zum Christopher-Street-Day 2018 • NDR-Funkhaus Hannover • Niedersächsischer Landtag • Bundestag <p>Die Zielsetzungen des Projektes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der historischen Gründe für den Art. 1 • Entwicklung einer Haltung zum Thema Gleichberechtigung und Gleichbehandlung • Verdeutlichung des hohen Wertes der Meinungs- und Pressefreiheit. <p>Die Projektlaufzeit beträgt 19 Monate.</p>
Begründung	Das beantragte Projekt zeichnet sich durch einen breit angelegten Prozess einer aktiven Auseinandersetzung mit den im Grundgesetz verankerten Rechten und Pflichten aus.

	Gerade die bürgerschaftlich engagierten Personen, die ihre Rolle häufig in der interkulturellen Vermittlung/„Übersetzung“ sehen, brauchen ausreichendes Wissen über die Grundrechte in der Bundesrepublik Deutschland. Die GFZ-Jury befürwortet die aktivierende Herangehensweise des Projektträgers.
Förderungssumme	20.000,00 €

Projektname GFZ 1015	G.R.U.N.D.R.E.C.H.T.E. in Hannover Linden
TrägerIn / Verantwortliche	Mensch und Region, Limberg GbR
Projektbeschreibung	Das Projekt Grundrechte in Hannover Linden soll stadtteilbezogen das Verständnis füreinander und für das Thema stärken und wird in Kooperation unterschiedlicher Akteure des Stadtteils wie dem Cameo-Kollektiv, Cafe Allerlei, Wissenschaftsladen sowie Geflüchteten aus der Flüchtlingsunterkunft Siloah und Aktiven des Stadtteils umgesetzt. Über partizipative Tandems und Stärkung der Selbsthilfeorganisationen von Geflüchteten und weiteren Zielgruppen, sollen Grundrechte thematisiert und bekannt gemacht werden. Über Projektergebnisse wird auf der Homepage der Veranstalter*innen öffentlich berichtet. Die Projektlaufzeit beträgt 24 Monate
Begründung	Die GFZ-Jury begrüßt die Weiterentwicklung des Projektes GFZ 0919 „SOS durch partizipatives Tandem“, das im Rahmen des IX. Ideenwettbewerbs gestartet ist. Durch die neuen Kooperationspartner erlebt das Projekt eine regionale und thematische Ausweitung. Die bereits bewährte Methode der partizipativen Tandems wird fortgeführt und soll der Stärkung von Selbstorganisationsstrukturen vor allem von Geflüchteten dienen.
Förderungssumme	22.750,00 €

Projektname GFZ 1016	Die ausgeblendete Vielfalt - Aufklärerische und gewaltfreie Diskurse und Bewegungen im islamischen Kulturraum -
TrägerIn / Verantwortliche	Faust e.V.
Projektbeschreibung	Im Projekt soll die Diversität der Gesellschaften im islamischen Kulturraum historisch und heute herausgestellt und vermittelt werden, um so sowohl die Identitätsdiskurse des islamischen Fundamentalismus aufzuzeigen, als auch der kulturrassistischen Ideologie des Rechtspopulismus entgegenzutreten. Durch die Befassung mit dem Begriff der Menschenwürde soll diese als Teil menschlicher Identität noch stärker reflektiert und verinnerlicht

	<p>werden. Das Projekt will aufzeigen, dass es über Kulturgrenzen hinweg gemeinsame Bezugspunkte zum Thema Menschenwürde gibt und pauschalisierenden Bildern entgegentreten.</p> <p>Zusammen mit Projektpartner*innen aus dem Bereich der Selbstorganisationen von Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten wird eine Ausstellung und eine Broschüre ausgearbeitet, die die Diversität der islamischen Kulturen und dort bestehende Diskurse aufgeklärter Toleranz aufzeigt.</p> <p>Das Projekt zielt u.a. ab auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Stärkung von Geflüchteten durch einen positiven Bezug auf die Diversität ihrer eigenen Kultur • die Vermittlung eines komplexen Bildes der islamischen Gesellschaften • die Anregung eines wechselseitigen befruchtenden Diskurses zwischen emanzipatorischen Bewegungen über die Kulturen hinweg <p>Die Projektlaufzeit beträgt 8 Monate.</p>
Begründung	<p>Das Hauptziel des Projektes ist das Verinnerlichen der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den mitgebrachten und vorgefundenen Vorstellungen über die für den jeweiligen Kulturkreis geltenden Grundrechte. Die GFZ-Jury befürwortet diesen beidseitigen Prozess eines gelebten Grundrechteverständnisses und die Entwicklung einer „Wir-Identität“.</p>
Förderungssumme	12.000,00 €

Projektname GFZ 1021	Politik theatralisch unterrichten
TrägerIn / Verantwortliche	Universität Hannover
Projektbeschreibung	<p>Teilnehmer*innen von Orientierungskursen des BAMF und Studierende (Migrant*innen und Geflüchtete) der Leibniz Universität werden Texte aus dem Themenfeld der Grundrechte verfassen und auf die Bühne bringen. Über das Projekt sollen die Teilnehmer*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestehende politische Verhältnisse reflektieren • Institutionen wie Landtag, Verlage, Rundfunk kennenlernen und auf diesem Wege sich mit politischen und gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen • sich eine politische Handlungskompetenz aneignen. <p>Kontinuierlich wird sich die Gruppe zu Wochenendworkshops treffen und von Student*innen des Institutes für Politische Wissenschaft als auch des Institutes für Darstellendes Spiel unterstützt. Die Projektergebnisse werden abschließend im Rahmen einer Aufführung präsentiert. Eine anschließende Podiumsdiskussion ist geplant. Die erarbeiteten Texte werden der politischen Bildung zugänglich gemacht und die Nachhaltigkeit</p>

Anlage 1

	<p>des Projektes ist über eine Publikation über Methodik und Didaktik des verwendeten Ansatzes gesichert.</p> <p>Die Projektlaufzeit beträgt 12 Monate.</p>
Begründung	<p>Mit dem Projekt werden in erster Linie Neuzugewanderte angesprochen, die sich gerade in Orientierungskursen befinden, oder sie absolviert haben. Es versteht sich als eine thematische Vertiefung und es zeichnet sich durch eine gezielte Heranführung dieser Zielgruppe an das politische Geschehen auf der kommunalen und Landesebene aus.</p>
Förderungssumme	15.400,00 €

Projektname GFZ 1022	Teamskulptur „Grundrechte“
TrägerIn / Verantwortliche	FrantzBetz Vision
Projektbeschreibung	<p>Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen (Senior*innen, Geflüchtete, Schüler*innen) erschaffen in diesem Projekt eine gemeinsame Lichtkunstsulptur zum Thema „Grundrechte für alle“. Dabei soll es zum Austausch der verschiedenen Zielgruppen über Schwerpunktsetzungen kommen und Kontaktmöglichkeiten für Menschen geschaffen werden, die ansonsten wenig Berührungspunkte haben. Während der Gestaltung der Skulptur wird die Öffentlichkeit mit in den Prozess einbezogen. Die Teamskulptur zielt auf eine sinnstiftende Auseinandersetzung mit den vielfältigen Aspekten der Grundrechte ab.</p> <p>Die Projektlaufzeit beträgt 6 Monate.</p>
Begründung	<p>Die vielfältigen Aspekte der Grundrechte in Form einer Lichtkunstsulptur zu visualisieren, ist mit einer großen künstlerischen Herausforderung verbunden. Die GFZ-Jury stellt bei diesem Projekt den generationsübergreifenden Gestaltungsprozess und den verbindenden Austausch darüber, wie Grundrechte sichtbar gemacht werden können, in den Vordergrund.</p>
Förderungssumme	3.000,00 €

Anlage 1

Projektname GFZ 1023	„Hürde Menschenwürde“ – Rap- und Videoproduktion
TrägerIn / Verantwortliche	Spax (Künstler)
Projektbeschreibung	<p>Kinder und Jugendliche im Alter von 12 -16 Jahren setzen sich in diesem Projekt mit ihrem Politik- und Demokratieverständnis auseinander. Die Grundlagen unserer Gesellschaft sowie die Grundrechte werden diskutiert und Kernaussagen in Raptexten gestaltet. Darauf aufbauend werden Musikvideos produziert, die in verschiedenen Sprachen untertitelt werden bzw. eine Gebärdensprachen-Übersetzerin einblenden.</p> <p>Die Zielsetzung dieses Projektes ist Aufklärung über und Sensibilisierung für die Relevanz der Grundrechte für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.</p> <p>Der Projektzeitraum beträgt 3 Monate.</p>
Begründung	Die GFZ-Jury begrüßt die altersgerechte, methodische Herangehensweise und Bearbeitung des ausgeschriebenen Themas. Das Projekt zeichnet sich durch einen starken Beteiligungsansatz der Kinder und Jugendlichen aus.
Förderungssumme	8.150,00 €